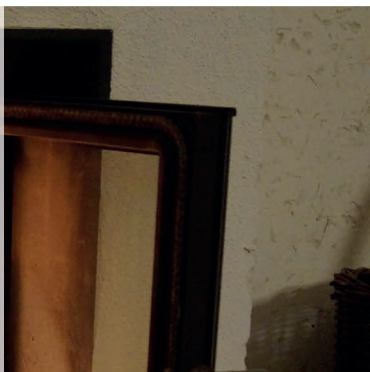


Heizen mit Holz



Tübingen macht
blau
Klimaneutral bis 2030

Heizen mit Holz – Geld sparen und Umwelt schützen

Richtig genutzt ist Holz ein klimafreundlicher, regional verfügbarer Brennstoff. Mit gut getrocknetem Holz aus der Region, einer modernen Feuerstätte und einer sachgerechten Bedienung können Sie behagliche Wärme genießen. Wenn Sie mit Holz fossile Energieträger wie Öl oder Gas ersetzen, leisten Sie zudem einen Beitrag zum Klimaschutz.

Beim Verbrennen von Holz entstehen jedoch auch Schadstoffe wie Feinstaub und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Besonders in den Wintermonaten kommt es auch in Tübingen immer wieder zu erhöhten Feinstaubwerten – verursacht sowohl durch Verkehr als auch durch häusliche Feuerungen. Mit der richtigen Feuerungstechnik können Sie diese Schadstoffe reduzieren.

Dieses Faltblatt zeigt Ihnen 12 praktische Tipps, wie Sie Ihre Holzheizung effizient und emissionsarm betreiben.

Tipp 1 – Planung

Informieren Sie sich vorab beim Service-Center-Bauen der Stadt Tübingen über planungs- und baurechtliche Vorgaben in Ihrem Wohngebiet – etwa mögliche Brennstoffbeschränkungen.
Telefon: 07071 204-2401

Tipp 2 – Die richtige Anlage

Lassen Sie sich vor dem Kauf eines Ofens oder Zubehörs vom Fachhandel und Ihrem Schornsteinfeger beraten. Achten Sie auf:

- das Umweltzeichen „**Blauer Engel**“,
- die **passende Leistungsgröße** der Anlage,
- eine **Heizungsoptimierung** im Rahmen energetischer Sanierungen.

Moderne Holzöfen arbeiten effizient, verbrauchen wenig Brennstoff und verursachen deutlich weniger Emissionen. Ältere Öfen dagegen stoßen oft unverhältnismäßig viel Schadstoffe aus – ein Austausch lohnt sich daher häufig. Bevor Sie Ihren Ofen in Betrieb nehmen, muss er durch den/die Bezirks-Schornsteinfeger_in feuerungstechnisch abgenommen werden. Ohne Abnahme kann der Versicherungsschutz im Schadensfall erlöschen.

Tipp 3 – Geeignete Brennstoffe

Verwenden Sie ausschließlich zugelassene, naturbelassene Brennstoffe gemäß Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV):

- ausreichend getrocknetes Scheitholz
- trockene Hackschnitzel
- getrocknetes Reisig und Zapfen
- Holzkohle und Holzbriketts
- Presslinge aus naturbelassenem Holz

Nachhaltig erzeugtes Brennholz erhalten Sie u. a. bei den Tübinger Förstern

Telefon: 07071 204-2277

E-Mail: stadtwald@tuebingen.de

Tipp 4 – Richtig lagern

Zu feuchtes Holz führt zu schlechter Verbrennung, mehr Schadstoffen und erhöhter Brandgefahr durch Ablagerungen im Schornstein.

Richtig gelagertes Holz benötigt – je nach Art – ein bis drei Jahre Trocknungszeit. Lagern Sie es:

- luftig und regengeschützt,
- nicht direkt auf dem Boden,
- gespalten, da es so schneller trocknet und sauberer verbrennt.

Tipp 5 – Ungeeignete Brennstoffe vermeiden

Verbrennen Sie keinesfalls Abfälle, behandeltes Holz, Papier, Kunststoffe oder beschichtete Platten. Dabei können giftige und korrosive Gase wie Blausäure oder Salzsäure entstehen. Sie schädigen Umwelt und Gesundheit und können zudem den Schornstein dauerhaft beschädigen.

Tipp 6 – Rücksicht auf die Nachbarschaft

Stimmen Sie Anheizzeiten möglichst mit Ihren Nachbarn ab. Besonders empfindlich reagieren Menschen, die keine Holzheizung nutzen und zu bestimmten Zeiten lüften möchten.

Empfehlung:

- nicht von 8 bis 12 Uhr und
- nicht nach 20 Uhr neu anheizen.

Offene Kamine dürfen laut Verordnung nur gelegentlich betrieben werden.

Tipp 7 – Richtig anheizen

Ein schneller Temperaturanstieg sorgt für eine saubere Verbrennung. Öffnen Sie die Anheizklappe sowie die Luftzufuhr während der Anheizphase vollständig. Für die meisten Öfen empfiehlt sich Anheizen von oben, da die Verbrennung schadstoffärmer ist.

Nutzen Sie zum Anheizen ausschließlich:

- kleine, trockene Anzündhölzer oder
- zugelassene Anzünder.

Tipp 8 – Richtig nachlegen

Überfüllte Feuerstätten erzeugen zu viele unverbrannte Gase – das führt zu hohen Emissionen und kann den Ofen beschädigen.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung: Moderne Öfen mit geringer kW-Leistung benötigen oft nur wenige Scheite. Besser: nach Bedarf kleine Mengen nachlegen. Zu große Holzstücke erhöhen ebenfalls die Schadstoffemissionen.

Tipp 9 – Luftzufuhr nicht zu früh drosseln

Reduzieren Sie die Luftzufuhr erst, wenn der Glutstock brennt. Erkennen können Sie das an kurzen, bläulichen Flammen und ruhigen Flammen.

Kehren Sie unverbrannte Holzreste in die Glut, damit sie vollständig verbrennen.

Tipp 10 – Asche richtig entsorgen

Entfernen Sie regelmäßig Asche und Ruß – das verbessert die Luftverteilung und Wärmeabgabe. Asche kann bei unvollständiger Verbrennung Schadstoffe enthalten. Wirbeln Sie daher möglichst keinen Staub auf.

Asche gehört **nicht** in den Garten oder die Biotonne, sondern in den **Restmüll**.

Tipp 11 – Selbst kontrollieren

Beobachten Sie regelmäßig:

- den Feuerraum,
- das Abbrandverhalten,
- die Abgasfahne am Schornstein.

Starke Ablagerungen oder ungewöhnlicher Rauch weisen auf Reinigungs- oder Wartungsbedarf hin. Eine gute Eigenkontrolle spart Brennstoff und Kosten.

Tipp 12 – Fachgerechte Wartung

Wie beim Auto sollte auch bei Holzfeuerungen die regelmäßige Wartung selbstverständlich sein. Lassen Sie Ihre Anlage **mindestens einmal jährlich**, idealerweise vor Beginn der Heizsaison, von einem Fachbetrieb prüfen. Dies empfiehlt auch das Umweltbundesamt.

Weitere Informationen

**Ratgeber „Heizen mit Holz“ des
Umweltbundesamts (2023)**

www.umweltbundesamt.de/publikationen/heizen-holz

**Untere Immissionsschutzbehörde der
Universitätsstadt Tübingen**

im Service-Center-Bauen

Brunnenstraße 3

72074 Tübingen

Telefon: 07071 204-2401

E-Mail: baurecht@tuebingen.de

Impressum

© November 2025

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Bild: Universitätsstadt Tübingen

Layout und Druck: Reprostelle Hausdruckerei

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier